



Gefördert durch die

Hans **Böckler**
Stiftung 

Mitbestimmung · Forschung · Stipendien

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T



Ausschreibung für Stipendien (Bewerbungszeitraum: 15.02.-31.05.2023)

am Promotionskolleg

„Just and sustainable transformation (JUST).

Gerechte und nachhaltige Transformation.“ (PK 056)

und für den Warming-up-Workshop am 02.02.2023 an der Universität Kassel

Aus Mitteln der Hans-Böckler-Stiftung werden zum frühesten Beginn im November 2023 **12 Promotionsstipendien** für das Promotionskolleg „Just and sustainable transformation (JUST). Gerechte und nachhaltige Transformation.“ (PK 056)“ an der Universität Kassel vergeben, um die zentralen Fragen, die sich aus den **gesellschaftlichen Herausforderungen zur sozial-ökologischen Transformation** ergeben, zu behandeln. Das Kolleg ist eingebettet in das neu gegründete Kassel Institute for Sustainability, das sich mit 17 neuen Professuren an der Universität Kassel den Herausforderungen einer zukunftsfähigen Entwicklung im Sinne der **17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen** in seiner Forschung widmet. Das Kolleg profitiert außerdem von der langjährigen regionalen Vernetzung des Forschungsverbunds für Sozialrecht und Sozialpolitik der Universität Kassel und der Hochschule Fulda (FoSS).

Forschung zu nachhaltiger Transformation entwickeln

Das Spannungsfeld zwischen notwendiger ökologischer Transformation, Stärkung sozialer Standards und dem Abbau wachsender Ungleichheit ist politisch herausfordernd, seine Analyse wissenschaftliches Desiderat. Die Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschafts-, Arbeits- und Lebensweise fordert Forschung, die Zielkonflikte erkennt und Lösungsansätze anbietet und zugleich die Komplementarität einer partizipativen sozialen und ökologischen Transformation herausarbeitet. Die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, die Sustainable Development Goals (SDG), sind das globale Dokument einer politischen Strategie zur Realisierung der Transformation. Die Umsetzung dieser Agenda 2030 erfordert die Bearbeitung mehrfacher Zielkonflikte nicht nur zwischen ökologischen und sozialen, sondern auch zwischen kulturellen, ökonomischen und institutionellen Transformationszielen.

Vier Forschungsschwerpunkte

Im Kolleg werden die Zielkonflikte und Komplementaritäten in [vier Problemfeldern](#) untersucht:

(1) Sozial-ökologische Nachhaltigkeit durch transformative Bildung

vorrangig betreut durch: Prof. Dr. Andreas Eis / Prof. Dr. Manuela Westphal

(2) sozial-ökologische Barrierefreiheit am Beispiel der urbanen Freiraumplanung

vorrangig betreut durch: Prof. Dr. Marianne Hirschberg / Prof. Dr. Stefanie Hennecke

(3) die Bedeutung von Diversität und Inklusion für nachhaltige Unternehmen und Lieferketten

vorrangig betreut durch: Prof. Dr. Stefan Gold / Prof. Dr. Oliver Sträter

(4) die Rolle des sozialen Rechtsstaates und demokratischer Institutionen, insbesondere in Strukturwandelregionen

vorrangig betreut durch: Dr. Sarah Schulz / Prof. Dr. Felix Welti

Erwünscht sind vorzugsweise Bewerbungen aus den Gesellschafts-, Rechts-, Wirtschafts- und Bildungswissenschaften sowie den Disability Studies, der Arbeitspsychologie und Planungswissenschaft. Die Themenschwerpunkte, möglichen Fächerkombinationen und die Zuordnung zu den betreuenden Hochschullehrer:innen ergeben sich nach thematischer Zusitzung des potentiellen Promotionsvorhabens und können individuell abgestimmt werden. Ein interdisziplinärer Zuschnitt der Projekte ist gewünscht, aber nicht zwingend. Promotionsprojekte können auf Deutsch und Englisch vorangebracht werden.

Informationen zum Bewerbungsablauf für die Stipendien (Zeitraum: 15.02.-31.05.2023)

Die [Stipendien](#) werden ab November 2023 für maximal drei Jahre vergeben. Promovierende erhalten derzeit eine Förderung in Höhe von 1.450 € (umfasst 1.350 € Grundstipendium,

100 € Forschungskostenpauschale). Zusätzlich können bis zu 100 € Krankenkassenzuschuss und ggf. Familienzulagen gezahlt werden.

Über die Promotionsstipendien wird nach den Richtlinien des BMBF und den [Auswahlkriterien der HBS](#) entschieden. Bewerber:innen müssen einen überdurchschnittlichen Studienabschluss (MA/M.Ed./Staatsexamen) und ein gesellschaftspolitisches oder gewerkschaftliches Engagement nachweisen.

Bewerben Sie sich bitte mit den [erforderlichen Unterlagen](#) und mit einem Exposé (max. 10 Seiten), in dem das geplante Vorhaben skizziert und in das Forschungsprogramm des Promotionskollegs eingeordnet wird. Hinweise der HBS zur Erstellung des Exposés finden sie [hier](#). Ein wissenschaftliches Gutachten ist zu diesem Zeitpunkt nicht notwendig. Die Bewerbung senden Sie bitte ausschließlich über das Online-Bewerbungsportal der Hans-Böckler-Stiftung. Das Bewerbungsportal ist [hier](#) verfügbar und **vom 15.02. bis einschließlich zum 31.05.2023** freigeschaltet. Die Vergabe des Stipendiums wird im Oktober 2023 bekannt gegeben.

Fragen zum Bewerbungsverfahren richten Sie bitte an bewerbung@boeckler.de.

Informationen zum Workshop (02.02.2023)

Am **02.02.2023** wird ein Vorbereitungsworkshop im Kasseler Science Park stattfinden, bei dem in die Thematik des Kollegs eingeführt und über den Bewerbungsprozess bei der Hans-Böckler-Stiftung informiert werden wird.

Anmeldungen hierfür können bis zum 15.01.2023 an just@uni-kassel.de gerichtet werden.

Der Anmeldung ist eine

- kurze Skizzierung des Promotionsvorhabens mit Hinweisen zur Fragestellung und ersten methodischen Überlegungen (1-2 Seiten) sowie**
- ein kurzer Lebenslauf (akademischer/beruflicher Werdegang und gesellschaftliches Engagement) und**
- die Abschlussarbeit als Leseprobe beizufügen.**

Auf dem Workshop sollen die Projektskizzen kurz präsentiert und anschließend kollegial diskutiert werden. Fahrtkosten können ggf. erstattet werden.

Bei allgemeinen Fragen wenden Sie sich bitte an Dr. Sarah Schulz, Fragen zu den einzelnen Promotionsthemen beantworten die jeweils beteiligten Hochschullehrer:innen bzw. Betreuenden. Die Kontaktdataen finden Sie unter www.uni-kassel.de/forschung/just. Dort sind auch weitere Informationen zum Promotionskolleg einsehbar.